



Schmied Binsenmeier (Günther Klesse) und Bäckermeister Kranzbinder (Wolfgang Seidenbeck) haben gut lachen: Ihre Kleidung passt wie angegossen, findet auch Regisseur Bernhard Hübl (links, von links). Jedes Detail muss passen, auch die Kopfbedeckung wie bei der Bürgerin (Sabine Eckmeder) (rechts oben). Julia Lamecker gehört zur Stadtwache (rechts unten).

Fotos: ajp

Mit Leinen und Wolle ins Mittelalter

FESTJAHR Akteure fürs Festspiel über Erasmus Grasser sind eingekleidet – und auch die übrigen Vereine arbeiten auf Hochtouren.

SCHMIDMÜHLEN. Immer mehr Bürger werden zur 1000-Jahr-Feier des Marktes Schmidmühlen eingebunden und aktiv. Dies wird derzeit in Schmidmühlens Hauptstraße sichtbar, in der der Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein mittlerweile die großen Blumengefäße aufgestellt und auch schon bepflanzt hat (siehe eigener Bericht unten).

Der Heimat- und Kulturverein hat zusammen mit der Zimmerei Fischer seine Marionettenbühne fertiggebaut und bereitet die Premiere im Hammerschloss vor. Doch es wird nicht nur gefeiert: Bürger, Vereine, Markt und Pfarrei gedenken am Ostermontag mit einem Gottesdienst und einer

Kranzniederlegung im Friedhof der in Schmidmühlen ums Leben gekommenen KZ-Häftlinge. Die Mitglieder der Feuerwehr feiern ihrem 140. Gründungsjubiläum und dem Florianstag (1. und 2. Mai) entgegen.

Die Tafel über die Geschichte des Stadtores, das der Verein der Maurer und Zimmerer nachgebaut hat, ist in Arbeit und wird in den nächsten Wochen angebracht. Der Trachtenverein sowie die am Marktjubiläum beteiligten Vereine haben ihre Festlichkeiten im Juni gut vorbereitet – derzeit geht es um die Feinheiten des Ablaufs.

Voll im Gang sind auch die Vorbereitungen zum Erasmus-Grasser-Festspiel. Hier geht es nach einer kurzen Pause über die Osterfeiertage in die dritte Runde, nachdem die einzelnen Bilder eingeübt und in einem zweiten Durchgang bereits miteinander verknüpft wurden. Die Proben konnten inzwischen ins Freie verlegt werden – schon beobachtet von Zaungästen. Mittlerweile ist auch die Festspiel-

gruppe eingekleidet. Erasmus Grasser lebte ja im späten Mittelalter – entsprechend erfolgte die Kleiderauswahl. Zusammen mit Regisseur Bernhard Hübl führen die Akteure nach Rötz zur Einkleidung. Durchaus humorvoll vollzog sich der Zeitsprung von 2010 in das späte Mittelalter.

Die Kleidung in dieser Epoche spiegelt übrigens den Platz der Personen innerhalb der Ständeordnung wi-

der. Oft lagen die Unterschiede im verwendeten Material und dem dazugehörigen Zierrat. In erster Linie wurden für die Unterbekleidung Leinen, Nessel, Hanf und für die Oberbekleidung Schafwolle verwendet. Der höhere Stand konnte auf die teure und importierte Seide zurückgreifen. Diese höheren Stände verwendeten und nutzten natürlich bessere Textilqualitäten und veredelte Stoffe. (ajp)

HINTERGRUND

► **Mit der Einkleidung** der Hobby-schauspieler in Rötz wurde ein weiterer wichtiger Schritt getan.

► **Vom Schwarzwährbergverein** – er zeichnet für das Guttensteinfestspiel und für Märchenspiele verantwortlich – werden der Markt Schmidmühlen und die Festspielgruppe hervorragend unterstützt.

► **Mit Regisseur Bernhard Hübl** wurden die Schmidmühlener vom Vorsitzenden Josef Ruhland und Gewand-

meister Leo Hofstetter sowie einem Helferteam historisch eingekleidet.

► **Die Kleidung** für die Kinder sowie für die Moriskentänzergruppe wird von Schneiderinnen gefertigt.

► **Viele Helferinnen** und Helfer haben ihre Mitarbeit und Unterstützung zugesagt.

► **Premiere für das Festspiel** ist am Donnerstag, 13. Mai (Christi Himmelfahrt) um 20.30 Uhr im Areal des Hammerschlosses. (ajp)